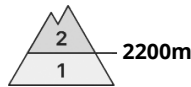
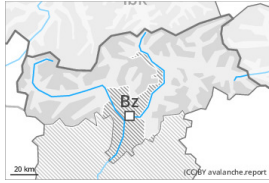






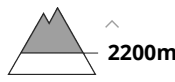
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 18.02.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2200 m.

Die Tourenverhältnisse sind meist günstig.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie im selten befahrenen Tourengelände. Die Gefahrenstellen sind selten aber schwer zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgroß.

An extrem steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf einzelne nasse Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies bei Sonneneinstrahlung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.7: schneearm neben schneereich

Die Wetterbedingungen bewirkten eine langsame Verfestigung der Altschneedecke.

In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m und an Sonnenhängen in der Höhe. Die Schneedecke ist oberhalb der Waldgrenze kleinräumig sehr unterschiedlich.

Die nächtliche Abstrahlung war teilweise reduziert. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. In diesen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Samstag: Leichter Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 18.02.2023

Geringe Lawinengefahr.

Die Tourenverhältnisse sind mehrheitlich günstig. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Diese Stellen sind selten aber schwer zu erkennen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. An extrem steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf einzelne nasse Rutsche möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist meist gut verfestigt. In der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m und an Sonnenhängen in der Höhe. Die Schneedecke ist oberhalb der Waldgrenze kleinräumig sehr unterschiedlich. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt in tiefen und mittleren Lagen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. In diesen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf an.